

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =  
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

**Herausgeber:** Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

**Band:** 40 (1942)

**Heft:** 5

  

**Rubrik:** Kleine Mitteilungen

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.10.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

lung vom 22. März 1941 in Bern. Der Jahresbericht des Präsidenten beleuchtete einleitend die wirtschaftliche Lage unseres Landes, betonte die große Sorge um die Beschaffung von Rohstoffen und Nahrungsmitteln für Industrie und Bevölkerung. Die schwierige Versorgungslage im dritten Kriegsjahr hat besonders im Baugewerbe, mit dem der beamtete Grundbuchgeometer durch seine Berufstätigkeit eng verbunden ist, zu einer fühlbaren Mangelwirtschaft geführt. Obwohl sich verschiedenorts eine starke Wohnungsknappheit bemerkbar macht, ist es zurzeit nicht möglich, den Wohnungsbau wünschenswert zu fördern. Im Jahresbericht wurde die Erledigung unserer Eingabe betreffend selbständige Besetzung der Kantonsgeometerposten zusammenfassend besprochen. Die im verfloßenen Berichtsjahr erfolgte Neuordnung der Ausbildung bot ebenfalls Anlaß, die eventuellen Auswirkungen auf unsere Berufsgruppe zu untersuchen. Protokoll und Jahresbericht fanden die Zustimmung der Anwesenden.

Über das Kassawesen orientierte Kollege Lattmann. Die Jahresrechnung schließt, dank sparsamem Haushalten, mit einem bescheidenen Vorschlag ab. Im laufenden Jahr wird wieder ein Jahresbeitrag von Fr. 3.— erhoben. Die Wahlen ergaben eine Bestätigung des engeren Vorstandes, nämlich Isler, Vermessungsamt der Stadt Zürich, Lattmann, Bahngeometer Zürich und Büchi, Quartierplanbureau Winterthur. Anschließend referierte der Vorsitzende über die Geschäfte der Präsidentenkonferenz vom 7. Februar in Bern. Die Versammlung war mit den Anträgen an die Hauptversammlung einverstanden, auch genehmigte sie die Antwort des Vorstandes auf ein Zirkularschreiben des SGV.

Unter Verschiedenem gab eine Eingabe unseres Freimitgliedes Kollege Emil Fischli in Meilen reichlich Gelegenheit zur Diskussion.

Die Eingabe befaßt sich mit der Stellung des Grundbuchgeometers zu den großen Aufgaben der Landesplanung und der Meliorationen. Wer Gelegenheit hatte, den Vortragskurs an der ETH. in Zürich zu besuchen, konnte sich der großen Tragweite dieser Fragen nicht verschlossen zeigen, besonders in einem Zeitabschnitt starker Beanspruchung unseres Volksvermögens. Nur ein planvolles Disponieren verhütet Fehlinvestierungen der privaten wie öffentlichen Mittel. Drastische Beispiele aus der Vergangenheit beweisen, wie schon oft auf allen Gebieten gesündigt wurde. Herr Fischli hat in der mündlichen Begründung seiner Eingabe dankbare Zuhörer gefunden und sicher jeden Versammlungsteilnehmer zum Nachdenken über diese Probleme angeregt.

Am anschließenden gemeinsamen Mittagessen im Hotel Storchen folgte ebenfalls noch ein reger Gedankenaustausch, bis der Zeitpunkt für die Hauptversammlung zum Aufbruch mahnte.

Ich will meine kurze Berichterstattung nicht schließen, ohne den Basler Kollegen, besonders Herrn Grundbuchgeometer Ritzmann, für die auch für unsere Gruppe geleistete organisatorische Arbeit zu danken.

*Th. Isler*

## **Kleine Mitteilungen**

### *Hochschulnachrichten.*

Neuwahlen von Professoren an der Eidg. Techn. Hochschule, Zürich.

Der schweizerische Bundesrat hat folgende Neuwahlen getroffen:

Zum *ord. Professor für Baustatik, Hoch- und Grundbau* mit besonderer Wirksamkeit an den Abteilungen I (Architektur) und VIII (Kultur-ingenieur- und Vermessungswesen) Dr. K. Hofacker, Zürich, als Nachfolger für den wegen Krankheit in den Ruhestand versetzten Professor H. Jenny-Dürst.

Zum *ao. Professor für Geophysik* mit besonderer Wirksamkeit an den Abteilungen VIII (Kulturingenieur- und Vermessungswesen), IX (Mathematik und Physik) und X (Naturwissenschaften) den bisherigen PD. Dr. *F. Gaßmann*, Rektor der aargauischen Kantonsschule in Aarau.

## Bücherbesprechungen

*Kesting, N. und Hedrich, O., Zahlentafeln für das Abstecken von Bögen.* 11,5 × 16 cm, 256 Seiten mit 30 Abbildungen. Verlag B. G. Teubner. Leipzig 1942. Preis kartoniert RM. 3.60, gebunden RM. 4.65.

Diese Zahlentafeln sind vor allem deswegen bemerkenswert, weil sie sowohl für sexagesimale wie für zentesimale Winkelteilung eingerichtet sind. Die Tafeln sind die folgenden:

*Tafel 1.* Tangente, Bogenlänge, Scheitelabstand, Abszisse und Ordinate des Scheitelpunktes beim Kreisbogen vom Halbmesser  $r = 1$  und Mittelpunktswinkel von  $0^g$  bis  $120^g$  bei  $400^g$  Kreisteilung.

*Tafel 2.* Bogenlänge (8-stellig), getrennt nach Grad, Zentesimalminute und Zentesimalsekunde vom Halbmesser  $r = 1$  und für Mittelpunktswinkel von  $0^g$  bis  $200^g$  bei  $400^g$  Kreisteilung.

*Tafel 3.* Wie Tafel 1 für Mittelpunktswinkel von  $0^0$  bis  $110^0$  bei  $360^0$  Kreisteilung.

*Tafel 4.* Wie Tafel 2 für Mittelpunktswinkel von  $0^0$  bis  $160^0$  bei  $360^0$  Kreisteilung.

*Tafel 5.* Abszissen und Ordinaten des Kreisbogens in bezug auf die Bogenlänge für alle in Frage kommenden Halbmesser von 10 bis 15 000.

*Tafel 6.* Kreisbogen (runde Abszissenlängen).

*Tafel 7.* Polarkoordinaten des Kreisbogens mit  $400^g$  Teilung für alle in Frage kommenden Halbmesser von 50 bis 15 000.

*Tafel 8.* Dasselbe für  $360^0$  Teilung.

*Tafel 9.* Unterschied zwischen Bogen- und Sehnenlängen für Halbmesser zwischen 50 bis 15 000.

*Tafel 10.* Cosinus für Neigungen von 1 : 1000 bis 1 : 12,5. *Tangenten* für Neigungen von 1 : 1000 bis 1 : 12,5 bei dem Halbmesser  $r = 1000$ .

*Tafel 11.* Ordinaten  $y_1$  des Ausrundungsbogens mit angenäherter Kreisbogenform und *Unterschiede* zwischen den Ordinaten des Bogens mit angenäherter und genauer Kreisbogenform.

Die Anordnungen der Tafeln ist praktisch, die Zahlen klar und charakteristisch. Die Tafeln können daher empfohlen werden. *F. Baeschlin.*

*Harbert, Egbert, Prof. Dr. Vermessungskunde, Band 2. A. Technischer Teil. II. Reine Höhenmessungen. III. Geländevermessungen, die nach Grundriß und Höhe gemeinsam ausgeführt werden, a) Tachymetrie.* 15 × 21 cm, V + 348 Seiten mit 113 Bildern. Verlag der Deutschen Arbeitsfront, Berlin 1942. Preis gebunden RM. 7.50.

Der vorliegende zweite Band stellt die Fortsetzung der im Jahrgang 1939, Seite 207 besprochenen Vermessungskunde dar. Er umfaßt die reinen Höhenmessungen (geometrisches Nivellement, trigonometrische Höhenmessung und barometrische Höhenmessung) und von den sogenannten topographischen Methoden die Tachymetrie. Ein dritter Band soll bringen: Topographie, Photogrammetrie und Ingenieurmessungen, Absteckungen (Trassieren) und Verschiedenes.

Auch dieser Teil, der sich wieder an Vermessungstechniker wendet, die sich autodidaktisch ausbilden wollen, ist sehr geschickt verfaßt. Er kann zur Ausbildung von Vermessungstechnikern, wie schon der erste Teil, empfohlen werden. *F. Baeschlin*